

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (149) ELINOR: electronic library project/Ed. Anne Ramsden. London [u.a.]: Bowker-Saur, 1998. VIII, 167 S. (British Library research and innovation report; 22) £ 35.00 – ISBN 1-85739-255-8

Das ELINOR-Projekt der De Montfort University (DMU) verfolgt drei Ziele: „to create a pilot electronic library system and identify the major issues involved; to develop the pilot to a small scale working system and get real operational experience; and to provide a route towards the more efficient sharing of scarce resources across a networked multicampus organisation.“

Der Bericht beschreibt kurz, prägnant und verständlich die einzelnen Phasen des ELINOR-Systems und faßt interne und früher veröffentlichte Materialien zusammen, ergänzt um Bewertungen der wichtigsten Verfahren und Entwicklungen. Im Anhang das ELINOR Model Licence Agreement, abschließend eine nützliche Bibliographie. Das Buch ist für alle, die aktiv auf dem Gebiet elektronischer Bibliothekssysteme tätig sind, eine aktuelle Übersicht, es ermöglicht auch einen Vergleich zu eigenen Entwicklungen.

„Libraries and systems designers who wish to become familiar with electronic library developments will find the review of work at DMU and the summaries of parallel projects elsewhere a good place to start.“ (DS)

Rez.: John Ashford. In: Journal of documentation 54 (1998) 4, S. 502-503.

„I would have welcomed more detailed information on the project, however, particularly on costs and outputs as this would have allowed us to make a judgement on its success.“ (DS)

Rez.: David Ball. In: Managing information 5 (1998) 6, S. 43, 45.

„It is good to have it all together in one single source.“ (DS)
Rez.: Cliff McKnight. In: The electronic library 16 (1998) 6, S. 399-400.

- (150) Information imagineering: meeting at the interface /Eds. Milton T. Wolf; Pat Ensor; Mary Augusta Thomas. Chicago [u.a.]: American Library Assoc., 1998. 255 S. \$ 36.00 – ISBN 0-8389-0729-6

Die Herausgeber präsentieren mit dieser Sammlung die neuesten Technologien zur Planung digitaler Bibliotheken aus verschiedenen Bereichen und unter unterschiedlichen Blickwinkeln (Bibliotheken, Museen, Archive, Informationseinrichtungen, Forschungsabteilungen). Sie ordneten die einzelnen Beiträge in sechs Gruppen ein: Retooling for the future – Technology serves – From print to pixels – redefining our information institutions – Visioning the new organisations – A mirror held up to tomorrow. Im Mittelpunkt stehen die Sammlungen – Zeitschriften, Bücher, Kunsterzeugnisse – und die damit verbundenen organisatorischen und intellektuellen Fragen. Der Bibliotheksbenutzer und seine Sichtweisen und Sorgen bleiben leider außen vor (nur Sue Myburgh findet ihn in ihrem Kap. „Pity the poor end user“ der Behandlung wert und fordert zu seiner Unterstützung

den Bibliothekar in seiner traditionellen Rolle als Vermittler), Begriffe wie „bibliographic instruction“ und „library instruction“ fehlen im Register. Die Probleme Öffentlicher Bibliotheken fehlen ganz. Ergebnis: Die Themen sind vielfältig, die Vorhersagen der Autoren sind oft sehr vorsichtig und zaghaft.

Als pragmatische Einführung in die Möglichkeiten digitaler Bibliotheken eine ausgezeichnete Lektüre, aber keine grandiose Vision von der Zukunft der Bibliotheken und von den Veränderungen in der Bibliotheks- und Informationsarbeit. (DS)

Rez.: Ed Tallent. In: College & research libraries 59 (1998) 5, S. 493-494.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (151) Burns, Grant: Librarians in fiction: a critical bibliography. Jefferson, NC: McFarland, 1998. 185 S. \$ 25.00 – ISBN 0-7864-0499-X

Der Verf. untersuchte mehr als 370 in englischer Sprache verfaßte Kurzgeschichten und Theaterstücke und fand heraus, daß Bibliothekare mehrheitlich als sachkundig, scharfsinnig, taktvoll und intelligent dargestellt werden. Jeder Titel ist annotiert, mit einer Zusammenfassung des Inhaltes und „details how the librarian is portrayed.“ (DS)

Cathleen Bourdon. In: American libraries 29 (1998) 9, S. 83.

- (152) Practical help for new supervisors/Ed. by Joan Giesecke. 3rd ed. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1997. 117 S. £ 17.50 – ISBN 0-83893-467-6

Dieser prägnante Leitfaden für den „novice supervisor“ behandelt alle Details einer „basic supervision.“ So ist es unvermeidlich: Was in der Breite gewinnt, geht in der Tiefe verloren. Dieses Handicap versuchen die Autoren durch Checklisten, Merksätze, Zusammenfassungen und andere didaktische Maßnahmen sowie weiterführende Literaturhinweise am Ende jedes Kap. auszugleichen.

Nach einer Einführung in den Gegenstand (Kap. 1) werden folgende Gebiete behandelt: Interviewtechnik (Kap. 2), Einführung von Mitarbeitern (Kap. 3), Personalbewertung (Kap. 4), Anreize für Mitarbeiter wie Flexibilität, vertikale Arbeitsfeldvergrößerung und systematischer Arbeitsplatzwechsel (Kap. 5), Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Kommunikation (Kap. 6), Zeitmanagement (Kap. 7) und Konfliktlösungen (Kap. 8). Die vorliegende 3. Aufl. hat durch die Hinzufügung der Kap. 6-8 und die Erweiterung des Kap. 5 weiter an Substanz und Aussagekraft gewonnen. (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: Managing information 5 (1998) 5, S. 47.

- (153) Sykes, Judith A.: Library centers: teaching information literacy skills processes. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1997. £ 28.95 – ISBN 1-56308-507-0

Dieses nützliche Buch über die Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Benutzung von Schulbibliotheken ist bestimmt für Schulbibliothekare und Lehrer, die die Aufsicht über die Schulbibliotheken haben. Frisch und unbekümmert in der Art eines „how-to-do-it“ Handbuchs geschrieben, ist die Veröffentlichung – obwohl „very American in its language and viewpoint“ – auch für Lehrer in europäischen Schulen eine interessante Lektüre. (DS)

Rez.: Mike Freeman. In: The Library Association record 100 (1998) 10, S. 541.

4 Bibliotheksarten

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (154) *Electronic information environment and academic libraries: proceedings of Japan-U.S. Library Conference 1996 = Denshika Sareru Joho to Toshokan/Ed. Matushita Hitoshi. Tokyo: Kinokuniya Co., 1997. 252 S. unpriced*

Das Buch enthält die Vorträge einer 1996 in Tokio in englischer Sprache abgehaltenen Konferenz (merkwürdigerweise befinden sich auf den ersten 117 Seiten Übersetzungen der englischsprachigen Vorträge und Diskussionsbeiträge ins Japanische). Der Band ist ein interessantes Dokument, das japanische und US-amerikanische Interessen sowie die Beziehungen zwischen elektronischer Information und Wissenschaftlichen Bibliotheken in den beiden Ländern widerspiegelt.

Nützliche Informationen enthalten u.a. die Vorträge über die Rolle von OCLC in der internationalen Bibliotheksoperation im Zeitalter der elektronischen Informationen, die Bedeutung der elektronischen Information in den Wissenschaftlichen Bibliotheken der USA und die Zukunft elektronischer Informationsdienste in Bibliotheken sowie die Berichte aus einzelnen Bibliotheken. Die Diskussionsbeiträge beschäftigen sich u.a. mit den Barrieren auf dem Weg zur globalen Informationsgemeinschaft, der Qualitätskontrolle von Katalogdaten und der Rolle des Bibliothekars beim Zugang zu Informationsquellen und -diensten. Leider fehlen Beiträge über die Situation in Japan (und das im Ergebnis einer gemeinsamen japanisch-amerikanischen Zusammenkunft). (DS)

Rez.: Raymond Lum. In: *College & research libraries* 59 (1998) 5, S. 484-486.

- (155) *Libraries and other academic support services for distance learning/Ed. A. Carolyn Snyder; W. James Fox. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1997. 334 S. – ISBN 0-7623-0229-1*

„Distance learning“ wird in dieser Veröffentlichung definiert als „a form of distance education using equipped and wired classrooms to provide courses to students not physically present at the originating campus of the course.“ Diese Definition bezieht sich (1) mehr auf die von Colleges und Universitäten unterstützten Kurse, als auf die Ausbildung oder Fortbildung von Berufsorganisationen oder privaten Unternehmen und (2) mehr auf Studenten, die in Gruppen lernen, als auf individuelles Lernen.

Diese ausgezeichnete Sammlung enthält Beiträge und Dokumente zu verschiedenen Lernmodellen aus US-amerikanischen und australischen Universitäten, z.B. die historische Entwicklung der Bibliotheksdienste an der Central Michigan University, die Unterstützung des Lernens durch einen „freshman-level project vision online course“ an der Pennsylvania State University Library und die Formen der Nutzerschulung an der South Carolina University.

Das Buch will weder unmittelbare praktische Richtlinien für Bibliothekare aufstellen noch dem Studenten Antworten auf die Suchpraxis in den Bibliotheken vermitteln. Es ist „nur“ eine wichtige und nützliche Dokumentation über die Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung des Fernunterrichtes. Als solche ist es allen Colleges und Universitäten, die an „distance learning programs“ arbeiten und den Bibliotheksschulen zu empfehlen. (DS)

Rez.: Susanne Bjorner. In: *Information outlook* 2 (1998) 12, S. 40.

- (156) *Multimedia im Hochschulbereich: erster Bericht der BLK Staatssekretärs-Arbeitsgruppe. 2. Aufl. Bonn: Bund-Länder-Kommission für Bildungspla-*

nung u. Forschungsförderung, 1998. III, 31 S., Anh. (Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung; 63) – ISBN 3-9806109-3-4

Der Band dokumentiert den Stand der Umsetzung von Arbeitsaufträgen, die Bund und Länder in der BLK gemeinsam mit dem Ziel eingeleitet haben, Rahmenbedingungen zu schaffen, die den durch die neuen Medien gesteuerten Innovationsprozeß im Bildungsbereich der Hochschulen fördern.

Der Bericht informiert u.a. über die Einschätzung der längerfristigen Perspektiven zum Einsatz von Multimedia an den Hochschulen, über die Erörterung von Lösungsmöglichkeiten zu den offenen rechtlichen Fragen bei der Anwendung von Multimedia in den Schulen und Hochschulen, über den mit Telekommunikationsdienst- und Netzanbietern geführten Dialog zu Gebühren und Tarifen bei der Nutzung von Netzen zu Bildungszwecken sowie über die Diskussion zur Veränderung der Rolle der Hochschulbibliotheken in der Informationsgesellschaft.

Schwerpunkte des weiteren Vorgehens sind u.a. Untersuchungen zu den Veränderungen des Bildungsmarktes auf Grund eines verstärkten Einsatzes ausländischer und privater Bildungsangebote im Internet sowie der Handlungsbedarf der Bundesrepublik beim Thema „Multimedia und Telematik“ gegenüber der Europäischen Union insbes. während der deutschen Präsidentschaft im ersten Halbjahr 1999.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (157) *Unwin, Lorna: The role of the library in distance learning: a study of postgraduate students, course providers and librarians in the UK/Lorna Unwin; Kate Stephens; Neil Bolton. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. 256 S. (British Library research and innovation report; 96) £ 40.00 – ISBN 1-85739-221-3*

Diese Veröffentlichung bietet die Ergebnisse eines an der University of Sheffield in den Jahren 1994-1996 durchgeführten Projektes über die Rolle der Bibliotheken bei der Unterstützung des Fernunterrichtes. Der kurzen Einführung folgen sieben Kap. Kap. 1 enthält einen Literaturbericht, Kap. 2-6 die fünf Untersuchungsberichte (Berichte über die Studenten, die Universitätsbibliotheken, die Öffentlichen Bibliotheken und die „course providers' perspective“ sowie eine Studententagebuchstudie), Kap. 7 die Schlußfolgerungen und Empfehlungen. Es folgen eine sechsstufige Bibliographie, fünf Anhänge (z.B. Kopien von drei für die Untersuchung genutzten Fragebögen) und ein nützliches Register.

Die Schlußfolgerungen sind – wie zu erwarten – augenfällig: die unzulängliche Beschäftigung mit den Problemen des Zugangs, die Besorgnisse über die ungenügende Nutzung der Möglichkeiten sowie die ungelösten Versprechen zur Einführung und Nutzung entsprechender Informationstechnologien.

„A very well-researched and reported piece of work and a valuable piece of literature for the committed worker in the field, though perhaps not for the more casual reader (apart from those recommendations).“ (DS)

Rez.: Andy Dawson. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 41-42.

„The book concludes with a number of recommendations, which should be very useful to those planning and organising distance learning courses.“ (DS)

Rez.: Nancy Fjällbrant. In: *IATUL news* 7 (1998) 2, S. 10.
„This is a thoroughly well-researched and presented study.“ (DS)

Rez.: Frank Parry. In: *The electronic library* 16 (1998) 6, S. 403.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (158) Fasick, Adele M.: *Managing children's services in the public library*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 218 S. \$ 34.50 – ISBN 1-56308-526-7

Die 1. Aufl. aus dem Jahre 1990 hat ihren Platz bei den für die Kinderbibliotheken Verantwortlichen und in der Bibliothekswissenschaft gefunden. Mit dieser neuen Ausgabe versucht die Autorin mit aktualisierten Informationen, Beispielen und Ideen auf den drei wesentlichsten Gebieten „the children's department, the library, and the community“ den Leser in das nächste Millennium zu führen. Die wichtigsten Themen: Kinderbibliothekare als Manager, Öffentlichkeitsarbeit, Planung eines Programms von Bibliotheksdiensten sowie Vernetzung. Besonders wirkungsvoll sind die Abschnitte über die Schaffung einer produktiven Umgebung, die geistige Freiheit und die Zensur sowie die Vorbereitung des Haushaltplans. Es werden auch neue Gesichtspunkte diskutiert wie die Anwerbung und Gewinnung von Mitarbeitern und Fundraising. Zu großen Teilen ist die 2. Aufl. eine Wiederholung der 1. Aufl. (DS)

Rez.: Ru Story-Huffman. In: *Library journal* 132 (1998) 12, S. 144.

- (159) Himmel, Ethel: *Planning for results: a public library transformation process; the guidebook and the how-to-do manual.*/Ethel Himmel, William James Wilson. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1998. 2 vols. 328 S. \$ 40.00 – ISBN 0-8389-3488-9

Die vorliegende Publikation kann den Planern helfen, Antworten auf die Frage „What difference do public libraries make?“ zu geben. Es handelt sich um die Aktualisierung der von Charles McClure 1987 bei der American Library Association herausgegebenen Veröffentlichung „Planning & role setting for public libraries.“ Dargestellt wird die Entwicklung des Planungsprozesses. Das Paket enthält als „The guidebook“ eine Einführung in den Prozeß und ein detailliertes „How-to manual.“ Beide sind gut geschrieben und präsentieren sich nutzerfreundlich. Ein Begleitband, der die Planung mit der Mittelzuweisung verbinden soll, ist in Vorbereitung.

„Essential for public library administrators, trustees, and planners as well as library educators.“ (DS)

Rez.: Lyn Hopper. In: *Library journal* 132 (1998) 12, S. 144.

„Recommended for collections serving schools of library and information science and for interested public libraries.“ (DS)

Rez.: Peter Herson. In: *The journal of academic librarianship* 243 (1998) 5, S. 413.

- (160) *Literacy, access and libraries among the language minority community*/Ed. Rebecca Constantino. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 1998. 252 S. £ 34.20 – ISBN 0-8108-3418-9

Das Buch enthält eine Reihe von Studien, die sich mit Bibliotheksdiensten für die Sprachminderheiten in den USA beschäftigen. Der Herausgeberin zufolge benötigen Kinder und Jugendliche einen Zugang zur Literatur in ihrer Muttersprache. Dies ist eine umfangreiche Aufgabe, weil im Jahr 2000 etwa drei Millionen Schulpflichtige andere Sprachen als Englisch ihre Muttersprache nennen werden. Die Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken spielen bei dieser Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit eine besondere Rolle. Die in dem Band enthaltenen Studien beschäftigen sich mit Bibliotheksdiensten für die Gebiete der USA, die einen hohen Anteil an spanischsprachiger Bevölkerung aufweisen.

„Bilingual, bicultural librarian and other staff made a very important contribution to the programmes.“ Auch in Deutschland werden multikulturelle Bibliotheksdienste, besonders in Ballungsgebieten, zukünftig eine große Rolle spielen. Aus diesem Grunde ist diese Veröffentlichung auch Mitarbeitern in Öffentlichen Bibliotheken zu empfehlen. (DS)

Rez.: Jean Plaister. In: *The Library Association record* 100 (1998) 10, S. 542.

- (161) Sorrow, Barbara Head: *Multimedia activities for students: a teachers' and librarians' handbook*. Jefferson, NC: McFarland, 1997. VII, 191 S. £ 20.25 – ISBN 0-7864-0211-3

Die knappe Einleitung stellt den vorliegenden Band als eine Sammlung von Möglichkeiten zum erfolgreichen Einsatz neuer Medien in Schulen und Bibliotheken vor. Behandelt werden u.a. die Technologie im Lernprozeß, die Bedeutung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Nutzung von Informationen und das gemeinschaftliche Lernen. Die meisten Aktivitäten zielen auf „second-level students rather than junior classes.“ Sehr nützlich sind ein Verzeichnis annotierter Quellen von Multimedia, ein Adreßbuch der Verteiler/Produzenten, ein Glossar und eine Liste von search tools/Internet sites.

„This book is a must for teachers and school librarians. The sources have been annotated the activities prepared. So, round up some students!“ (DS)

Rez.: Marjory Sliney. In: *The Library Association record* 100 (1998) 6, S. 320.

4.3 Spezialbibliotheken

- (162) Gläser, Sandra: *One-person libraries in Hannover. Fakten – Probleme – Perspektiven: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung*/Sandra Gläser, Kristina Heckmann. Nürnberg: Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken, 1998. XIV, 180, XXIII S., Anh. (Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken: Arbeitshefte; 50)

Gegenstand dieser Diplomarbeit ist eine empirische Untersuchung wissenschaftlicher „One-Person Libraries“ (OPL) in Hannover. Mit Hilfe eines Fragebogens wurden 91 Bibliothekare um Auskunft zur Situation der OPLs gebeten. Sie sollten ihre Aufgaben beschreiben, ihre Probleme analysieren und Perspektiven aufzeigen. Im Mittelpunkt stehen Darstellung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse. Es werden Aussagen gemacht zu den Trägerorganisationen, zur personellen Situation, zu den Eckdaten (Bestände, Dienstleistungen, Räumlichkeiten), zu den Kunden und zur Aus- und Fortbildung des Personals. Ein Anhang enthält ergänzende Tabellen zum Text und Unterlagen zur vorliegenden Untersuchung.

Das Heft ist eine wichtige Ergänzung zur Literatur über OPLs (s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 258-261), weil erstmals umfangreiche Daten über die Tätigkeit der Bibliothekare in OPLs für Deutschland vorliegen. Weitere Studien zu OPLs in anderen Städten sind zu empfehlen (s. S. 172-173).

Rez.: Dieter Schmidmaier

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (163) *DIN-TERM: Terminologiedatenbank des DIN auf CD-ROM: Benennungen und Definitionen*/Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin

[u.a.]: Beuth, 1998. DM 998.00 – Demo-Version CD-ROM DM 35.00

DIN-TERM enthält die in DIN-Normen (national, europaweit oder international) geltenden Begriffsbestimmungen u.a. zu den Bereichen: Bauwesen, Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Daten- und Warenverkehr in der Konsumgüterwirtschaft, Ergonomie, Grundlagen der Normung, Informationstechnik, Qualitätsmanagement, sicherheitstechnische Grundsätze, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen, technische Produktdokumentation sowie Terminologie.

Die Recherchesoftware umfaßt als Funktionen: Suche nach drei Sprachindizes, Suche nach Normnummern, Suche in allen Datenfeldern, Verknüpfung von Suchkriterien über Boolesche Operatoren, Exportfunktion (auf Anfrage) sowie Ausdruck.

Quelle: Pressemitteilung.

- (164) Information management in the voluntary sector/ Ed. by Diana Grimwood-Jones; Sylvia Simmonis. London: Aslib, 1998. 450 S. £ 35.00 – ISBN 0-85142-394-9

Der Begriff „voluntary sector“ läßt sich am ehesten mit „Dritter Sektor“ übersetzen (vgl. dazu: Lexikon des Sozial- und Gesundheitswesens. München, 1992. S. 455-460). Das Buch ist nach Auffassung der Rez. für drei Gruppen von Lesern bestimmt: Direktoren, leitende Beamte, Angestellte und Entscheidungsträger in „voluntary organizations,“ Informationsmitarbeiter im „voluntary sector“ sowie Lehrer, Tutoren und Kursgestalter in „voluntary and not-profit-sectors.“ Der Band umfaßt 22 Beiträge in drei Teilen sowie einen Anhang mit einem Verzeichnis elektronischer Informationsquellen und einem Register.

Teil A beschäftigt sich mit der Geschichte des Sektors, seiner heutigen Vielfalt und dem Wandel in seinen Strategien und praktischen Gegebenheiten. Teil B enthält technische und berufliche Aspekte der Planung und des Betriebs von Bibliotheks- und Informationsdiensten. Teil C umfaßt sechs Fallstudien verschiedener Informationsdienste in Organisationen.

„It is recommended as a good read to the three groups at which it is aimed.“ (DS)

Rez.: Barbara Davis. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 46.

- (165) Morris, Anne: Human aspects of library automation/Anne Morris; Hilary Dyer. 2nd ed. Aldershot: Gower, 1998. 418 S. £ 55.00 – ISBN 0-566-07504-0

In der ersten 1990 erschienenen Aufl. (s. *Bibliothek* 15 (1991) S. 416, Nr. 132) untersuchten die Autoren die Auswirkungen der Implementierung automatischer Systeme auf die Bibliotheksmitarbeiter und gaben Empfehlungen, wie mögliche negative Begleiterscheinungen gemildert werden können. Das Werk wurde zu einem wichtigen Lehrbuch bei der Analyse von ergonomischen Aspekten und Problemen im Zusammenhang mit der Automation in Bibliotheken.

Die 2. Aufl. enthält acht klar und logisch aufgebaute Teile, die sich mit allen Aspekten der Beziehung Mensch – Computer beschäftigen: Menschliche Wesenseigenschaften – Gesundheit und Sicherheit – Anforderungen an die Gestaltung von Arbeitsplätzen – Gestaltung von Dialogstationen – Umweltbedingungen – Schnittstellen zwischen Mensch und Computer – Arbeitsgestaltung – Planung automatischer Systeme. Inhalt und Umfang sind gegenüber der 1. Aufl. stark erweitert (z.B. die Ausführungen über die Schnittstellen zwischen Mensch und Computer, über mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit sowie über die Sicherheit). Das Buch enthält eine umfangreiche Bibliographie und ein sehr gutes Register. Es ist den Autoren gelungen,

eine Vielzahl höchst relevanter Informationen aus zahlreichen Quellen in einem umfassenden, äußerst leistungswerten Leitfaden darzubieten.

„The book should be essential reading for managers of any type of library involved in the implementation or upgrading of automated systems in libraries, and for academics involved in teaching library systems theory and management.“ (DS)

Rez.: Mary Mowat. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 43.

„LIS students will find this book useful, as will practitioners, particularly those concerned with health and safety, library workplace design, and new or upgraded computer systems.“ (DS)

Rez.: Judith Edwards. In: *The electronic library* 16 (1998) 3, S. 209-210.

- (166) Resources management in academic libraries/ Ed. David Baker. London: Library Assoc. Publ., 1997. 238 S. £ 37.50 – ISBN 1-85604-036-4

In einer Einführung nennt der Herausgeber einige unbedingt notwendige Themen des Ressourcenmanagements, mit denen sich die Mitarbeiter Wissenschaftlicher Bibliotheken auseinandersetzen müssen: Die Preisinflation bei Büchern und Zeitschriften, die Finanzierung technologischer Entwicklungen und die Kosten-Nutzen-Analysen moderner und traditioneller Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen.

In 16 Kap. berichten erfahrene und geachtete wissenschaftliche Bibliothekare vorwiegend zum Finanzmanagement. Sie beziehen sich häufig auf den „Joint Funding Council's Libraries Review (Follett Report)“ von 1993 (s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 448, Nr. 124) und stellen in erster Linie Erfahrungen und Arbeitsergebnisse britischer Universitätsbibliotheken dar. Kap. 1-5 behandeln den Rahmen und die Voraussetzungen, Kap. 6-16 die verschiedenen Arten von Ressourcen (z.B. Finanzwesen, Sammlungen, Informationstechnologien, Räume) und die Handhabung dieser Ressourcen (z.B. Kostenrechnung, Mechanismen der Bewilligung und Verteilung, Qualitätssicherung). Sämtliche Beiträge sind umfassende und lesenswerte Übersichten, die meisten verfügen über ausführliche Bibliographien.

„I must congratulate the editor and authors on a wide ranging and up to date review of resource management within the UK higher education sector.“ (DS)

Rez.: Philippa Dolphin. In: *Journal of librarianship and information science* 30 (1998) 2, S. 146.

- (167) Roberts, Stephen A.: Financial and cost management for libraries and information services. 2nd ed. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. 406 S. £ 45.00 – ISBN 1-85739-089-X

Es liegen Bewertungen von zwei Rez. vor, die entgegengesetzte Auffassungen vertreten.

Duncan J. McKay kommt zu dem Schluß: „It should not only be read by any information professional who wishes to be considered as such in the broadest sense, but also by any „manager“.“ Das 1. Kap. betont die Notwendigkeit genauer Grundkenntnisse im Finanzmanagement und erörtert die finanziellen Belastungen, denen die Bibliotheken in den 90er Jahren ausgesetzt sind. Kap. 2 gibt einen Überblick über das Ressourcenmanagement, Kap. 3 über das Finanzmanagement und Kap. 4 über die Kostenangaben. Kap. 5 untersucht die verschiedenen Typen von Kostenstudien wie Kostenanalyse und Kosten-Nutzen-Analyse sowie die Arten und die Kalkulation von Kosten. Kap. 6 gibt Hinweise auf die Durchführung von Kostenstudien. Im 7. Kap. werden Managementinformationssysteme diskutiert, die die vier Finanzprozesse Finanzplanung, Rechnungswesen, Kostenrechnung und Leistungsmessung miteinander verbinden. Das 8. Kap. enthält eine Fallstudie. (DS)

Rez.: Duncan J. McKay. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 45-46.

Stuart Hannabuss bezeichnet die 1. Aufl. von 1985 als „strangely useful,“ die 2. Aufl. „presents its own frustration.“ Der Aufbau des Buches ist verwirrend, die Änderungen gegenüber der 1. Aufl. sind gering. Das Werk als Ganzes ist mehr ein bibliographischer und historischer Überblick seit den späten 60er Jahren als ein praktisches Handbuch für das Ende des 20. Jh. Nur die Diskussion zur Kostenrechnung und die Fallstudie überzeugen. „What a curate's egg of a book, and in some ways a historical curiosity.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 47 (1998) 8, S. 410-411.

- (168) Snyder, Herbert: *Costing and pricing in the digital age: a practical guide for information services/* Herbert Snyder; Elisabeth Davenport. New York: Neal-Schuman, 1997. 166 S. \$ 45.00 – ISBN 1-55570-311-9 auch: London: Library Assoc. Publ. 1997. 166 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-189-1

Die Autoren widmen sich den Grundprinzipien der Kostenrechnung und Preiskalkulation und führen den Bibliothekar in sechs Abschnitten durch den Kostenplanungsprozeß: Kostenrechnung und Bibliotheksplanung – Feststellung der Kosten – Verteilung der Kosten – Entscheidungen beim Investitionskapital – Preiskalkulation – Schlußfolgerungen. Die Stärke des Buches liegt in der Fähigkeit der Autoren, klare und einfache Erklärungen für den Prozeß der Kostenrechnung und Preiskalkulation in den Bibliotheken zu geben. Die Schwäche liegt in der z.T. ungenügenden Diskussion einzelner Themen und in der Ignorierung solcher Fragen wie der Preiskalkulation von Mindestkosten, der Preiselastizität und -sensitivität sowie des Profits. Trotzdem: „The authors do an excellent job of explaining break-even analysis which is the most important concept of price analysis for librarians who may be reluctant to consider pricing information services to make profits.“ (DS)

Rez.: Bruce R. Kingma. In: *Journal of the American Society for Information Science* 49 (1998) 7, S. 668.

„It is essential reading for the collection development officer who must lead a team toward making decisions involving electronic information resources, especially where equipment is concerned.“ (DS)

Rez.: Bonita Bryant. In: *Library acquisitions: practice & theory* 22 (1998) 2, S. 239-240.

„Strongly recommended as basic reading for anyone intimately involved or likely to be involved in the production, development, management or exploitation of electronic resources.“ (DS)

Rez.: Brenda Loughridge. In: *The electronic library* 16 (1998) 5, S. 342-343.

5.1 Erwerbung

- (169) *Emerging patterns of collection development in expanding resource sharing, electronic information and network environment/* Ed. Sul H. Lee. Binghamton, N.Y.: Haworth, 1997. 134 S. – ISBN 0-7890-0033-4

Die Beiträge dieses Bandes entstammen der gleichnamigen Konferenz, die vom 6.-7. März 1997 in Oklahoma/USA stattfand. Sie sollen Diskussionen anregen und Untersuchungen befördern. Beispiele: Überprüfung der Bestandsentwicklungspolitik im Hinblick auf eine gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen – Planungen von Zeitschriften-sammlungen für das 21. Jh. am Beispiel der Louisiana State University – Kosten elektronischer Ressourcen. Die gediegenen, zuverlässigen Texte der einzelnen Konferenzbeiträge bieten eine nützliche Zusammenfassung zum Stand des Resource Sharing in den USA, sie enthalten lei-

der nur einige Diagramme und Abbildungen, und sie haben eine „very strong US bias.“

Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Emma Blagg. In: *The electronic library* 16 (1998) 5, S. 341.

- (170) *Experimentation and collaboration: creating serials for a new millenium: proceedings of the North American Serials Interest Group, 12th Annual Conference, 29 May-1 June 1997, University of Michigan, New York: Howarth Pr., 1998. 442 S. \$ 69.95 – ISBN 0-7890-0525-5*

Die Veröffentlichung enthält die wichtigsten Beiträge der Vorkonferenz, der drei Plenarveranstaltungen, der sechs Projektsitzungen und von 22 Workshops der 12th NASIG Conference. Die wichtigsten Themen der Projektsitzungen: Elektronisches Publizieren, Dokumentenlieferung, elektronisches Archivieren, Katalogisierung von Internet-Ressourcen und elektronischen Zeitschriften, Volltextauslieferung aus elektronischen Sammlungen. Die Workshops behandelten praktische Fragen der Erwerbung, Katalogisierung, Kontrolle und Erhaltung von elektronischen Publikationen. Der Band enthält viele interessante Materialien und nachdenklich stimmende Aussagen, die weit über den angesprochenen Kreis von Spezialisten hinaus von Interesse sind. (DS)

Rez.: George Geddes. In: *The Library Association record* 100 (1998) 10, S. 542.

5.2 Erschließung

- (171) *Abridged Dewey Decimal Classification and relative index. 13th ed. Dublin, Ohio: OCLC, 1997. 1023 S. £ 65.00 – ISBN 0-9106-0859-8*

Die „Abridged edition“ (zur 12. Ausg. s. Bibliothek 16 (1992) S. 135, Nr. 16) ist eine einfachere, weniger detaillierte Version der vierbändigen Ausgabe (zur 21. Aufl. s. Bibliothek 22 (1998) S. 269, Nr. 85), hält sich aber streng an diese. Die Hauptänderungen gegenüber der 12. Aufl. betreffen die öffentliche Verwaltung (350-364) und die Biowissenschaften (560-590). Die Klassifikationstabellen sind besser gestaltet, der Text enthält mehr Beispiele und Stichproben, das Register ist umfangreicher und enthält noch mehr Begriffe, das Layout ist klarer mit einem größeren Schriftbild und mehr Sperrungen. Wie alle Klassifikationsschemata wird auch diese sehr nützliche Ausgabe sehr schnell veralten. (DS)

Rez.: Pauline Thom. In: *The Library Association record* 100 (1998) 4, S. 209.

- (172) *ArtMARC sourcebook: cataloging art, architecture and their visual images/* Eds. Linda McRae; Lynda S. White. Chicago [u.a.]: American Library Assoc., 1998. XII, 287 S. £ 59.95 – ISBN 0-8389-0723-7

Die Schaffung eines Quellenwerkes zum MARC Format für die künstlerische Literatur gehört schon seit langer Zeit zu den Vorhaben von Arbis/UK & Eire, die wichtige Beiträge auf dem Gebiet der Künstlerbücher und der Ausstellungskataloge vorgelegt hat. Die vorliegende Publikation ist im Auftrag von Arbis/North America entstanden und legt einen Überblick über die vorwiegend nordamerikanische Praxis vor, z.B. die Katalogisierung von Bildern an der California Historical Association und von Diapositiven an der University of Nebraska sowie von praktischen Erfahrungen an der National Art Library at the Victoria und dem Albert Museum. In diesem Sinne ist dies eine wichtige Veröffentlichung für alle Bibliothekare, die verschiedene Kunstob-

jekte, Drucke und Künstlerbücher in ihren Beständen haben. (DS)

Rez.: Stephen Bury. In: The Library Association record 100 (1998) 10, S. 541.

- (173) Byrne, Deborah J.: MARC manual: understanding and using MARC records. 2nd ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1998. 263 S. £ 32.95 – ISBN 1-56308-176-8

Der 1991 erschienene 1. Aufl. folgt jetzt eine auf den neuesten Stand gebrachte und um das Thema „MARC format integration“ (Kap. 3) erweiterte Neuaufl.

Kap. 1 beschäftigt sich mit MARC Theorie und Entwicklung, Kap. 2 mit der Struktur einer MARC Aufnahme unter besonderer Berücksichtigung kodierter Informationen im 008 Feld, Kap. 3 mit der MARC Formatintegration („rather unhelpful“), Kap. 4 mit „patterns in the format.“ Kap. 5 enthält als Hauptteil des Buches eine Beschreibung aller Feldkennungen („a novice cataloguer being dismayed by the length of the explanations“). Kap. 6 behandelt die Übertragungsmethoden von MARC Aufnahmen („too much trivial methods“). Kap. 7-8 widmen sich den Datenbankprodukten und den Onlinesystemen.

„This is a rather strange book and one wonders what its intended readership is.“ Deutschen Bibliotheken zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: John Bowman. In: Managing information 5 (1998) 8, S. 44.

- (174) Cataloging and classification: trends, transformations, teaching and training/Ed. James R. Shearer, Alan R. Thomas. Binghamton, N.Y.: Haworth, 1997. 210 S. – ISBN 0-7890-0339-2

Das Buch ist eine Sammlung von Beiträgen zu folgenden Themen: Der Katalogisierer (Beiträge zur Ausbildung, zur Beschäftigung und zur Fortbildung in Bibliotheken) – Die Zukunft der Klassifikationssysteme – Neue Technologien und ihre Konsequenzen – Perspektiven aus der Sicht der Bibliotheksdirektoren.

Den Herausgebern ist es gelungen, Autoren zusammenzuführen, die durch kompetente Beiträge die Veränderungen in den Bibliotheken unterstützen. (DS)

Rez.: Pamela Colburn Harland. In: Information outlook 2 (1998) 7, S. 44.

- (175) Fritz, Deborah A.: Cataloging with AACR2R and USMARC: for books, computer files, serials, sound recordings, videorecordings. Chicago [u.a.]: American Library Assoc., 1998. 580 S. £ 47.95 – ISBN 1-8389-0728-8

Dieses praktische Handbuch in Form einer Loseblattsammlung ist für alle Katalogisierer bestimmt, die USMARC Aufnahmen mit den AACR2R Katalogisierungsregeln lokalisieren, herausgeben oder erstellen. Es ist für sie eine schnelle Hilfe am Terminal. Enthalten sind Informationen zu fünf Typen: Bücher, Computerdateien, Zeitschriften, Tonaufzeichnungen und Videoaufzeichnungen. In den neun Kap. werden u.a. behandelt: Elektronische Suchprozesse für Katalogisate in USMARC und OCLCMARC, „cheatsheets on quick match and detailed match criteria for the five material types.“ Probleme von CIP Aufnahmen, Richtlinien und „cheatsheets“ zu den allgemein genutzten USMARC Feldkennungen sowie „access points.“ Im Anhang „MARC indicator table“, „End of fields punctuation table“ und „Sources of information table.“

Das Buch ist eine der wenigen verfügbaren Publikationen, die Aspekte von USMARC und AACR2R in einer einzigen Quelle darbieten. (DS)

Rez.: Stephen A. Bowman. In: Managing information 5 (1998) 7, S. 45-46.

- (176) Functional requirements for bibliographic records: final report/IFLA Study Group on the Functional Requirements for bibliographic Records. München: Saur, 1998. VIII, 136 S. (UBICIM publications; N.S., 19) DM 128.00 – ISBN 3-598-11382-X

In einer Einleitung werden die beiden Zielstellungen der Untersuchung eindeutig formuliert: „The first is to provide a clearly defined, structured framework for relating the data that are recorded in bibliographic records to the needs of the users of those records. The second objective is to recommend a basic level of functionality for records created by national bibliographic agencies.“ (S. 7) Die ersten beiden Kap. enthalten Ziele, Geltungsbereich und Methoden („entity relationship analysis technique“).

Das erste Segment der Studie beschäftigt sich mit dem „entity relationship model.“ Kap. 3 ermittelt die im vorliegenden Modell benutzten Entitäten, Kap. 4 analysiert die mit den Entitäten assoziierten Merkmale und definiert jedes Merkmal, Kap. 5 stellt die im Modell benutzten Beziehungen dar, Kap. 6 „maps the attributes and relationships associated with each entity to the four generic user tasks the bibliographic record is intended to support, showing the relevance of each attribute or relationship to each of the user tasks.“ (S. 11)

Das zweite Segment (als Kap. 6) enthält Empfehlungen für grundlegende Vorschriften für nationale bibliographische Beschreibungen.

Die Veröffentlichung markiert einen weiteren Schritt in der internationalen Standardisierung bibliographischer Beschreibungen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (177) Lembke, Melody Busse: Cataloging legal literature: a manual on AACR2R and Library of Congress subject headings for legal materials/Melody Busse Lembke; Rhonda K. Lawrence. Littleton, Colo.: Rothman, 1997. Looseleaf publication \$ 125.00 – ISBN 0-8377-9313-0

In dieses Buch werden nur solche Regeln von AACR2R aufgenommen, die den Autoren für die Katalogisierung juristischer Literatur relevant erschienen. Das Handbuch verfügt über ein ausgezeichnetes und detailliertes Glossar, verschiedene graphische Darstellungen, eine Liste empfohlener Kataloghilfsmittel und einen Reprint von Phyllis Marions „Sources for determining citation practice for court reports throughout the world.“

Das Buch ist weder ein Lehrmaterial für den Anfänger in der Katalogisierung noch ein Handbuch für Bibliothekare, die nicht mit AACR2R vertraut sind. „It is a book no one but a law cataloger could love, but it would be extremely useful to that cataloger. It is an indispensable tool for law catalogers.“ (DS)

Rez.: Rita Millican. In: Cataloging & classification quarterly 26 (1998) 2, S. 80-82.

5.3 Benutzung

- (178) The challenge of the Internet literacy: the instruction-Web convergence/Ed. by Lyn Elizabeth M. Martin. Binghamton, N.Y.: Haworth, 1997. 254 S. (has also been published as „Internet reference services quarterly 2 (1997) numbers 2-4) \$ 19.95 – ISBN 0-78079-0347-3

Die Beiträge in diesem Sammelband beschäftigen sich mit einer neuen Form der Nutzerschulung an Universitätsbibliotheken. Susan Griswold Blandy kleidet in ihrer humorvollen und engagierten Einführung die Probleme der Nutzerschulung in die Frage „How can librarians most effectively articulate the unique characteristics of Internet and

WWW information resources with the timeless core values of information literacy?" Eine erste Antwort gibt Diane Nahl, die eine Informationsberatung empfiehlt, welche sich auf das Verhalten bei der Informationssuche im Internet bezieht. Es folgen Beiträge zu praktischen Strategien bei der Suche im Internet und mittels WWW, Fallstudien zur Nutzung des WWW als Hilfsmittel in der Nutzerschulung und Beispiele aus der Nutzerschulung an Hochschulen. Die Sammlung schließt mit zwei umfangreichen annotierten Bibliographien: „Internet resources for tests and measurement“ und „Resources for Internet training.“

„A careful reading of this collection can help us in responding to this difficult, but intensively exciting, challenge.“ (DS)

Rez.: Wade R. Kotter. In: *The journal of academic librarianship* 24 (1998) 3, S. 248-249.

- (179) *Libraries without walls 2: the delivery of library services to distant users*/Ed. by Peter Brophy; Shelagh Fisher; Zoe Clarke. London: Library Assoc., 1998. 177 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-301-0

Die Mehrzahl der 14 Beiträge dieses Konferenzberichtes besteht aus Fallstudien. Drei Studien beschäftigen sich mit ausländischen Erfahrungen (die interessantesten betreffen die Arbeit des Antwerp Regional Library Network; die Experimente an der Deakin University in Australien und der University of Louisville in den USA sind zwar beeindruckend, aber ziemlich konventionell), neun aus Großbritannien kommen von der University of Sunderland, dem Wirral Metropolitan College und verschiedenen Öffentlichen Bibliotheken.

Drei Beiträge beschäftigen sich mit allgemeinen Aspekten: Brophy stellt einen begrifflichen Rahmen vor, Stephens befürwortet den direkten Zugang zur Literatur in Form von Freihandbeständen und Craven und Fisher diskutieren den Einfluß des lebenslangen Lernens auf die Bibliotheken und die Bibliothekare.

Leider sind die meisten mitgeteilten Projekte und Aktivitäten veraltet, und der Preis ist in bezug auf die Anzahl der Seiten zu hoch. „It might have been better published in a reduced form as a special issue of a journal.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Managing information* 5 (1998) 7, S. 48.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (180) Healy, Leigh Watson: *Library systems: current developments and future directions*. Washington, DC: Council on Library and Information Resources, 1998. VII, 186 S. – ISBN 1-887334-58-0

Die Autorin analysiert in dieser Studie aus der Perspektive des Bibliotheksmanagements die Strategien, Visionen und Produkte, die von US-amerikanischen Lieferanten integrierter Bibliothekssysteme als Lösungen angeboten werden. Sie hat vier Fallstudien in verschiedenen Bibliothekstypen der USA durchgeführt, die kommerziell verfügbare Systeme installiert haben. Interviews mit 30 Direktoren und Managern von 17 Collegebibliotheken, Wissenschaftlichen Bibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken und mit 12 Lieferanten sind die Grundlage eingehender Untersuchungen, die die Wünsche der Bibliothekare und die angebotenen Lösungen miteinander vergleichen.

Ein ausgezeichnete Einstieg in die Bewertung von Bibliothekssystemen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5.6 Bestandserhaltung

- (181) Hazen, Dan: *Selecting research collections for digitization*/Dan Hazen; Jeffrey Horrell; Jan Merrill-Oldham. Washington, DC: Council on Library and Information Resources; Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 1998. 19 S. – ISBN 90-6984-242-4

Die Auswahl wissenschaftlicher Materialien zum Zwecke der Digitalisierung ist ein komplizierter Prozeß. Die Autoren finden Gemeinsamkeiten bei technischen und ökonomischen Grundlagen und in der strategischen Entscheidungsfindung. Sie gehen davon aus, daß die Digitalisierung inzwischen zu einem integralen Bestandteil der bibliothekarischen Arbeit geworden ist.

Das Heft ist eine ausgezeichnete Zusammenfassung der wichtigsten Gesichtspunkte: Das Copyright, der wissenschaftliche Wert und die potentiellen Nutzer der Quellen, der erwartete Nutzen der Digitalisierung, das Format und das Wesen des digitalen Produktes, die Beschreibung, Verteilung und Bewahrung digitaler Produkte, die Kooperation mit anderen Institutionen, das Kosten-Nutzen-Denken. Eine Entscheidungsmatrix faßt die Ergebnisse sinnvoll zusammen.

Dieses Hilfsmittel ist eine unentbehrliche Grundlage für alle an den Prozessen der Digitalisierung beteiligten Manager und Bibliothekare und für die bibliothekarische Aus- und Fortbildung geeignet.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (182) Kahn, Miriam B.: *Disaster response and planning for libraries*. Chicago [u.a.]: American Library Assoc., 1998. 128 S. £ 30.50 – ISBN 0-83890-715-4

Der vorliegende Band ist ein umfangreicher praktischer Leitfaden für die „Disaster response planning.“ Er umfaßt sechs Teile. T. 1 befaßt sich mit der unmittelbaren Reaktion auf Katastrophen, z.B. der Meldung, der Schadensbewertung und den ersten Schritten zur Bergung der Bestände. T. 2 beschreibt die Bergungs- und Rettungsphase und die Wiederaufnahme des Betriebs und der Dienste, T. 3 die Vermeidung von Katastrophen. T. 4, zugleich der umfangreichste Teil, enthält die Planung einer „disaster response operation.“ T. 5 ist der Schaffung von Maßnahmen, Verfahren und Protokollen, die im Falle einer Katastrophe angewendet werden können, vorbehalten. T. 6, der wahrscheinlich wichtigste Aspekt des Buches, enthält eine umfassende Palette von Formularen und Checklisten, die jeder Bibliothek als grundlegende Materialien dienen können.

„If you are developing or reviewing your disaster response plan, this book will provide a solid basis for your deliberations.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 5 (1998) 5, S. 43-44.

- (183) *Library preservation and conservation in the '90s: proceedings of the satellite meeting of the IFLA Section on Preservation and Conservation, Budapest, August 15-17, 1995*/Ed. by Jean I. Whiffin; John Havermans. München: Saur, 1998. VIII, 181 S. (IFLA publications; 84) DM 98.00 – ISBN 3-598-21809-5 – ISSN 0344-6891

In den 80er Jahren hat die IFLA die Bestandserhaltung und -konservierung zu einem vorrangigen Programmpunkt erklärt, ihre Gremien sind in mehreren Deklarationen und Konferenzen ausführlich darauf eingegangen.

1986 nahmen an einer Konferenz in Wien mehr als 100 Experten teil (zum Konferenzbericht s. Bibliothek 13 (1989) S. 119, Nr. 36), die sich u.a. mit dem Stand der Konservierung von Bibliotheksbeständen in verschiedenen Ländern,

mit der Planung einer Konservierungspolitik und mit neuen Technologien (z.B. in der Magazinierung, Restaurierung, Buchpflege und Klimatisierung) beschäftigten. Dieser Zusammenkunft folgte 1988 eine Studie von Alexander Wilson zur Bibliothekspolitik für die Bestandserhaltung und -pflege in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (s. Bibliothek 13 (1989) S. 257, Nr. 79).

Diese beiden bemerkenswerten Veröffentlichungen finden ihre Fortsetzung in den Berichten über eine Satellitenkonferenz der IFLA, die sich in 29 Beiträgen mit folgenden Themen beschäftigte: (1) Nationalbibliotheken als Buchmuseen und „lebende“ Bibliotheken – ein Widerspruch?, (2) präventive Konservierung und der Schutz nach Katastrophen, (3) Stand und Entwicklungstendenzen der Massenkonservierung, (4) Aus- und Fortbildung. Die gegenüber den 80er Jahren erreichten Fortschritte werden deutlich sichtbar. Für den Rez. besonders eindrucksvoll ist die Schilderung der Situation in den mittel- und osteuropäischen Ländern (sechs Vorträge) und die sehr offen geführte Diskussion zur Massenkonservierung (sechs Vorträge).

Der Konferenzbericht gehört in den Bestand jeder Bibliothek, die sich aktiv mit dem Schutz ihrer Bestände beschäftigt.

Rez.: Dieter Schmidmaier

5.7 Spezielle Literaturarten

- (184) Auger, C.P.: *Information sources in grey literature*. 4th ed. London: Bowker-Saur, 1998. 177 S. – ISBN 1-85739-194-2

Die vorliegende Neuaufl. hält sich an Diktion und Gliederung der 2. Aufl. von 1994 (s. Bibliothek 19 (1995) S. 278, Nr. 83). Kap. 1-4 definieren den Begriff und erörtern Sammlung, Erwerbung, bibliographische Kontrolle, Katalogisierung, Indexierung und Verteilungsmethoden der grauen Literatur. Kap. 5-10 behandeln graue Literatur in verschiedenen Wissensgebieten: Luft- und Raumfahrt, Biowissenschaften, Business und Ökonomie, Pädagogik, Energie sowie Naturwissenschaften und Technologie. Kap. 11 beschäftigt sich mit der grauen Literatur der Europäischen Gemeinschaft. Die Anhänge enthalten Hinweise zur Firmenliteratur und Adressen von Organisationen, die im Text erwähnt werden.

Das Buch ist nur eine erste Einführung in den Gegenstand und nur von begrenztem Wert für erfahrene Nutzer grauer Literatur. Einige Kap. sind zu kurz und geben keine umfassenden Informationen über die Tiefe und Breite der Quellen. Leider fehlen auch Internet-Adressen.

„This is not good enough for a 1998 publication.“ (DS)

Rez.: Frances Wood. In: IATUL news 7 (1998) 3, S. 7.

- (185) Burke, Maria A.: *Navigating business information sources: a practical guide for information managers*/Maria A. Burke; Hazel Hall. London: Library Assoc., 1998. 280 S. £ 29.50 – ISBN 1-85604-258-8

Die Autoren haben eine beeindruckende Fülle von konventionell publizierten Titeln und von Online-Adressen zusammengetragen und in eine lesbare Form gebracht. Das Buch besteht aus vier Teilen. T. 1-2 enthalten in sechs Kap. grundlegende Fakten über die Wirtschaft und geben eine Einführung in Gesellschaftsrecht und Unternehmensfinanzen, Kap. 7 ist eine nützliche Einführung in die folgenden beiden Teile. T. 3 besteht aus fünf ausgezeichneten Kap. mit Informationen über Unternehmen, Marketing, internationalen Handel, Statistik sowie Werbung und Vertrieb, T. 4 aus vier Kap. über Patente, Warenzeichen, Standards und Vorschriften.

„An invaluable resource for every manager.“ (DS)

Rez.: David A. Wilson. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 45.

- (186) *Business information from government 1998*/Ed. by Liz Lampard. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. 160 S. £ 95.00 – ISBN 1-85739-270-1

Dieser Leitfaden enthält eine Fülle von Informationen über die von Regierung, Behörden und öffentlichen Stellen in Großbritannien herausgegebenen Wirtschaftsinformationen. Der auf den neuesten Stand gebrachte Band enthält über 50% mehr Informationen als sein Vorgänger aus dem Jahre 1994. Die einzelnen Beiträge sind alphabetisch geordnet. Jeder Eintrag umfaßt die volle Adresse (mit Telefon- und Faxnummer einschl. E-Mail und Internet-Adressen), die Aufgaben, Bibliotheks- und Informationsdienste, ein Auswahlverzeichnis gedruckter und elektronischer Quellen. Am Schluß der Veröffentlichung eine Liste der Akronyme, ein Verzeichnis mit weiterführender Literatur und zwei Register.

Die in mühsamer Arbeit zusammengetragenen Informationen haben den einzigen Nachteil, daß sie sehr schnell veralten, weil sich radikale Veränderungen in Struktur und Aufgaben der öffentlichen Hand auch auf die Informationstätigkeit auswirken. Trotzdem ist der Band ein nützliches Hilfsmittel, nicht nur für die Wirtschaft, sondern ebenso für Bibliothekare, Forscher und Studenten. „This edition deserves a place on library reference shelves and should be maintained as a valued work, even if this means waiting until 2002 for the next edition.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Anker. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 47.

- (187) *Heidelbergae nunc Coloniae: Palatina-Bände der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln/Bestandsverzeichnis von Gunter Quarg*. Köln: Universitäts- u. Stadtbibl., 1998. 149 S. (Kleine Schriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Köln; 4) – ISBN 3-931596-11-7 – ISSN 1430-2780

Die „Bibliotheca Palatina“ wurde 1622 Papst Gregor XV. als Kriegsbeute übereignet. Der Beauftragte des Papstes verschenkte vor dem Abtransport entbehrlich erscheinende Druckschriften an Heidelberger Klöster.

Der Katalog beschreibt die 67 heute an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln verwahrten Bücher, die zumeist über den Franziskanerorden, dessen Heidelberger Niederlassung nach dem Westfälischen Frieden geschlossen werden mußte, nach Köln in den Hauptsitz des Ordens gelangten. Nach dem Reichsdeputationshauptschluß von 1803, der die Aufhebung der kirchlichen Anstalten vorsah, kamen sie in die Gymnasialbibliothek und wurden bei Gründung der Universität der neuen Universitätsbibliothek als Dauerleihgabe überlassen.

Gunter Quarg hat die Bände gesichtet, bibliographisch beschrieben und in einem Katalog einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In einer leider sehr kurzen Einleitung erzählt er ihre Geschichte gemäß Terentianus Maurus' „Habent sua fata libelli.“ Quargs Fazit: Als erfreuliche Bilanz bleibt eine schätzenswerte Bereicherung unserer Kenntnisse über versprengte Bestände der „Mutter aller Bibliotheken.“ (S. 15)

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (188) *Heidorn, P.B.: Digital image access & retrieval*/P.B. Heidorn; B. Sandore. Urbana-Champaign, Ill.: Graduate School of Library and Information Science, 1997. 191 S. \$ 30.00 – ISBN 0-87845-100-5

Der Band vereint 11 Beiträge der 33rd Annual Clinic on Library Applications of Data Processing (University of Illinois

at Urbana-Champaign, 24.-26. März 1996). Die Themen lassen sich in drei große Gebiete einteilen: (1) Systeme, Planung und Implementierung, (2) automatisches und halbautomatisches Indexieren, (3) Pflege und Erhaltung.

P.B. Heidorn und B. Sandore geben in ihrer Einführung einen ausgezeichneten Rahmen für die Konferenz. Beispiele einzelner Themen: Überblick über die ersten zehn Jahre der Entwicklung und Implementierung von Bilddatenbanken – Technische, organisatorische und rechtliche Aspekte der Behandlung des geistigen Eigentums – Planung von Bildinformationssystemen – Automatische inhaltsbasierte Indexiersysteme für die Wiederauffindung von Bildern (sechs Vorträge) – Pflege und Erhaltung digitaler Medien. Das Register ist gut aufgebaut und leicht zu benutzen.

„An excellent book, which provides an informative overview of the issues and research surrounding digital image databases today.“ (DS)

Rez.: Abby Goodrum. In: *Information processing & management* 34 (1998) 4, S. 497-498.

- (189) *The impact of the Internet on the European online business information market 1997*. Oxford: Learned Information Europe, 1998. 67 S. (Learned information industry report; 2) £ 350.00

Dieses Heft behandelt einen sehr speziellen Teil des Marktes für Wirtschaftsinformationen und wird von den Herausgebern als „Online business information“ bezeichnet. Es enthält eine Analyse dieses Marktes und bietet einen aktuellen und umfassenden Bericht mit Stand Ende 1997. Die Autoren beschäftigen sich u.a. mit der Durchdringung des Internet und dem Gebrauch von Intranets, Trends im Verteilungsmechanismus sowie Produktentwicklungen der größten Online-Anbieter. Die Ergebnisse basieren auf einer Kombination von theoretischer Erörterung und Telefoninterviews mit 400 Nutzern von Business-Informationen in Europa. 75% der Stichproben kommen aus Großbritannien.

Die Veröffentlichung folgt der Struktur von Marktforschungsberichten und enthält einen Marktüberblick, die Marktstruktur, die Größe des Einflusses des Internets auf die Online Business-Informationen, die wichtigsten Marktführer sowie Erwartungen und Entwicklungen.

Es gibt zahlreiche konkurrierende Publikationen, die sich ebenfalls mit diesem Typ von Informationen beschäftigen wie „FT management reports“ und die nachfolgend besprochene Publikation „Online/CD-ROM business sourcebook.“

„It is invaluable for anyone analysing the information industry, but it would be more widely useful if it looked at other sectors, too.“ (DS)

Rez.: Jo Webb. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 48-49.

- (190) *Online/CD-ROM business sourcebook 1999/Ed. by Pam Foster*. East Grinstead: Bowker-Saur, 1998. 397 S. £ 175.00 – ISBN 1-85739-256-6

Die ersten beiden Kap. enthalten eine Einführung in die Wirtschaftsinformation und die Veränderungen gegenüber der 1997 erschienenen Ausgabe für 1998. Es folgen die Kap. „Company financial data, Investment analysis, Credit, Mergers and acquisitions, and Prices.“ Die Definition des Begriffes „business information“ wird erfreulicherweise weit ausgelegt. Die Gliederung des Materials erfolgt nach geographischen Zonen, innerhalb dieser nach Ländern und schließlich alphabetisch. Der Rez. fand die meisten Einträge vorwiegend deskriptiv und oft sehr kurz.

„The book would appeal most to information professionals who are relatively new to the field of business information, or those wishing to survey the databases available before commencing a search.“ (DS)

Rez.: Pamela Freeman. In: *Managing information* 6 (1999) 1, S. 51.

- (191) *ISTP/ISSHP. Köln: DIMDI Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, 1998.*

DIMDI bietet die englischsprachige Literaturdatenbank ISTP/ISSHP (Index to scientific and technical proceedings and index to social sciences and humanities proceedings) an. Die Datenbank enthält Veröffentlichungen ab 1998 zu Konferenz- und Tagungsberichten aus aller Welt auf den Gebieten Naturwissenschaften/Biowissenschaften, Technik und Sozialwissenschaften. Ausgewertet werden Publikationen über Kongresse in Zeitschriften, Büchern, Serien und Berichtsreihen. Die Datenbank enthält z.Z. (Juli 1998) 97 600 Dokumente, 77% davon mit englischsprachigen Zusammenfassungen der Autoren. In dem Vorläufer ISTP&B (1978-97) waren keine Kurzzusammenfassungen enthalten, das Gebiet der Sozialwissenschaften war nicht abgedeckt. ISTP&B steht bei DIMDI als abgeschlossener Datenbestand weiterhin zur Verfügung. Die neue Datenbank wird wöchentlich aktualisiert. Pro Jahr werden etwa 230 000-250 000 Dokumente hinzukommen.

Ansprechpartner: Dr. Günter Winkmann. Email: winkmann@dimdi.de

Quelle: Pressemitteilung.

5.9 Internet

- (192) *Attwood, Ray: Intelligent agents: delivering web-based business applications and information management/Ray Attwood, Andrew Parker*. London: FT Media and Telecoms, 1998. 73 S. £ 250.00 – ISBN 1-85334-990-9

Die Autoren definieren „intelligent agents“ als „specialised pieces of software which carry out a specific task as part of a larger operation“ (Stella Keenan tut dies in ihrem „Concise dictionary of library and information science“ (München, 1996) auf S. 95 mit den Worten „autonomous and adaptive computer program operating within a software environment such as an operating system, database or computer network“).

Die einführenden Kap. geben einen guten Überblick über die Agenten, ihre Eigenschaften und die potentiellen Anwendungen, insbes. die Agententechnologie bezügl. Kosteneinsparung, Leistungsverbesserung und Wettbewerbsvorteil. Zwei Kap. beschäftigen sich mit den neuesten Angeboten der Softwareindustrie (Stand: Februar 1998). Das Kap. über die „web automation“ beschreibt die Produkte der Firmen Verity, AgentSoft und Autonomy. Ein weiteres Kap. beschreibt die „intelligent agents“ Produkte der Firmen Zuno, Brightware, BroadVision und Edify, die Anwendungsmöglichkeiten werden ausführlich diskutiert. Ein großer Vorteil dieses Berichtes sind die Fallstudien von vier Firmen, die „intelligent agents“ nutzen: Hewlett Packard, American Finance and Investment, LineOne and Firefly.

„I would recommend this report to anyone involved with information management in a medium-to-large organisation.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 5 (1998) 8, S. 42.

- (193) *Cameron, Debra: Intranet security*. Charleston, South Carolina: Computer Technology Research Corporation, 1997. 218 S. \$ 295.00 – ISBN 1-56607-990-X

Dieser Bericht möchte einen Beitrag zur besseren Kooperation zwischen Mitarbeitern des Intranets und Sicherheitsbeauftragten leisten. Dabei richtet er sich eher an Führungskräfte und Ökonomen, als an die Systemberater. Er ist verständlich und informativ, in Inhalt und Stil verzichtet er auf allzuviel technische Details.

In neun Kap. betrachtet die Verfasserin die Rolle der Chiffrierung bei den Sicherheitsvorkehrungen für Intranets, beurteilt die Sicherheitsrisiken von Intranets, untersucht die Zugriffsberechtigung und die Zugriffsteuerung, diskutiert über Brandmauern (i.S. eines Systems gegen Störungen und gegen Hacker in Netzen) und beschäftigt sich mit der Sicherheit der Nutzer von Intranets. Zwei Anhänge (Intranet Ressourcen für die Sicherheit von Intranets sowie eine kleine Bibliographie) und ein Glossar schließen die Veröffentlichung ab, der leider ein Register fehlt.

„It is well written, has an accessible and clear style, and confronts intranet security without ever losing sight of the managerial and policy text by which it is determined and informed.“ (DS)

Rez.: Ian Tilsed. In: *Managing information* 6 (1999) 1, S. 47.

- (194) Hehl, Hans: *Die elektronische Bibliothek: Literatursuche und Literaturbeschaffung im Internet*. München: Saur, 1999. 187 S.; Diskette. – ISBN 3-598-11416-8

Dieser Leitfaden kann sowohl Bibliothekaren und Mitarbeitern in Informationseinrichtungen als auch Studenten und Fachwissenschaftlern aller Disziplinen wärmstens empfohlen werden.

In allen Kapiteln merkt man die große praktische Erfahrung des Autors bei der Literatursuche und Literaturbeschaffung im Internet.

Den Kapiteln „Netscape“ und „Suchen im Internet“ folgen fünf Kapitel mit Beispielen: Online-Bibliothekskataloge via WWW-OPAC – Telnetverbindung und Telnetrecherche – Bibliographische Datenbanken im Internet – Elektronische Publikationen – Online-Bestellung und elektronische Lieferung. In einem Anhang befinden sich Hinweise zu Dateiformaten und zur Dateiübertragung, weiterführende Literatur und Internetadressen.

Der Inhalt ist auf dem neuesten Stand, die Darstellung ist leicht faßlich, so daß auch der weniger computererfahrene Leser ohne Schwierigkeiten gut in die Materie eingeführt wird, die zahlreichen Abbildungen und Suchbeispiele ergänzen den Text vorzüglich und geben dem Leser viele Anregungen, das Buch ist handlich in Format und Typographie, der Stil des Autors ist flüssig und gewandt.

In der beigelegten Diskette wird der wesentliche Inhalt des Buches im Format HTML dargeboten.

Der Leitfaden erscheint zur rechten Zeit und könnte sich zu einem Standardwerk entwickeln. Der Verlag sollte es wegen der Aktualität studienbegleitend jährlich auflegen. Über den Titel allerdings läßt sich streiten: Eine Einführung in die digitale Bibliothek ist es nicht, der Verfasser hat sich auch nicht in dieser Richtung geäußert. Der Zusatz zum Sachtitel aber trifft den Inhalt des Buches voll und ganz.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (195) Liu, Lewis-Guodo: *The Internet and library and information services: issues, trends, and annotated bibliography, 1994-1995*. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1996. 300 S. (Bibliographies and indexes in library and information science; 10) \$ 69.50 – ISBN 0-313-30019-4

Das Buch ist die Fortsetzung einer Bibliographie zum gleichen Thema, die 1995 von der Graduate School of Library and Information Science/University of Illinois at Champaign herausgegeben und ebenfalls von Liu Lewis-Guodo bearbeitet wurde. Enthalten sind 1161 annotierte, vorwiegend englischsprachige Quellen, in der Mehrzahl Zeitschriftenartikel und auch 100 Bücher, die von Mitte 1994 bis Ende 1995 erschienen sind. Das Material ist in vier Teile unterschiedlichen Umfangs geordnet: I. Internet-Entwicklung (insbes. die historische und technische Entwicklung) – II. Das Internet und die Bibliotheken – III. Internet-Ressour-

cen und -Dienste (der umfangreichste Teil mit Werken über Internet-Hilfsmittel und Internet-Anwendungen in einzelnen Disziplinen) – IV. Das Internet und die Gesellschaft (insbes. soziale, kulturelle und politische Aspekte). Die Annotationen sind kurz und prägnant.

Ein einführender Essay beschäftigt sich mit dem Einfluß des Internet auf die Bibliotheks- und Informationsdienste. Dabei werden nützliche Informationen über den Status des Internet weltweit und in einzelnen Ländern gegeben. Er ist gut geschrieben und sehr lesenswert.

„This is a useful and useable book.“ (DS)

Rez.: Sever Bordeianu. In: *The journal of academic librarianship* 23 (1997) 4, S. 329.

- (196) Rosenfeld, Louis: *Information architecture for the World Wide Web/Louis Rosenfeld; Peter Morville*. Sebastopol, Cal.: O'Reilly, 1998. 202 S. – \$ 24.95 – ISBN 1-56592-282-4

Dieses Buch über das Erstellen von Websites beschäftigt sich mit dem inhaltlichen Aufbau und nicht mit der Technologie oder mit dem Layout von Webseiten. Es soll Bibliothekare beim Aufbau ihrer Websites unterstützen. In der ersten Hälfte werden wichtige Begriffe und Konzeptionen erklärt, die zweite Hälfte beschäftigt sich mit ihrer Implementierung: Einteilung, Aufbau und Ordnung von Informationen, Lieferung von Navigationssystemen, Kennzeichnung oder Ordnungsbegriffe sowie Suche und Grobrecherche.

„This book provides ammunition for those skilled in information architecture to claim their rightful place.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 22 (1998) 5, S. 93.

6 Bibliotheksforschung

- (197) Powell, Ronald R.: *Basic research methods for librarians*. 3rd ed. London: JAI Pr., 1997. 281 S. £ 25.00 – ISBN 1-56750-338-1

Powells Buch ist ein auf den neuesten Stand gebrachtes, leicht lesbares und verständliches Lehrbuch zu einem wichtigen Thema der Bibliothekswissenschaft. Die 3. Aufl., die sich wiederum an Praktiker und Studenten wendet, hat sich gegenüber den früheren Darlegungen wenig geändert. Neu ist ein Kap. über qualitative Forschungsmethoden (Lynn Westbrook) und im Anhang ein Beitrag über die philosophischen Präsuppositionen der Forschung (Jack Glacier). Das Credo der Autoren: Bibliotheksbezogene Forschung sollte so gekonnt wie jede andere wissenschaftliche Forschung sein. Sie präsentieren die wichtigsten Begriffe und Konzeptionen, z.B. Befragungen und Stichproben, Datensammlungen (Fragebogen, Interview und Beobachtung), Ordnung und Auswertung von Daten sowie Forschungstypen (experimentelle, qualitative und historische), Forschungsplan und -bericht.

„I would hazard a guess that a fourth edition – and, hopefully, there will be one – may devote a larger proportion of its content to the qualitative paradigm. This would increase its usefulness even more.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 47 (1998) 8, S. 409-410.

7 Informationswesen

- (198) DIMDI-Jahresbericht 1996/1997. Köln: DIMDI Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, 1998.

Zum erstenmal in seiner rund 30jährigen Geschichte legt DIMDI einen Bericht über seine Aktivitäten, Vorhaben und erreichten Ziele vor. Von besonderer Bedeutung waren im Berichtszeitraum die neuen Benutzeroberflächen (GUI),

die Web-Darstellung und der Aufbau der neuen Informationssysteme über Arzneimittel und Medizinprodukte. DIMDI wird auf dem eingeschlagenen Weg weiter vorangehen, insbes. den Ausbau der o.g. Informationssysteme weiter vorantreiben und den Informationssicherstellungsauftrag für Forschung, Praxis und Verwaltung wahrnehmen.

Sie finden den Jahresbericht im Internet: <http://www.dimdi.de> unter „DIMDI stellt sich vor.“ Ansprechpartnerin: Dr. Elisabeth Berg-Schorn. E-Mail: berg@dimdi.de
Quelle: Pressemitteilung.

- (199) Garai, Hugh: *Managing information: working smarter not harder*. Aldershot: Gower, 1997. 211 S. £ 18.95 – ISBN 0-56607-740-X

Dieses Arbeitsbuch ist angefüllt mit Übungen, Fallstudien, Selbstbewertungsbögen, Diagrammen und „step-by-step“ Ratgebern. Es behandelt praktische Aspekte der Kontrolle der Information, des Verhältnisses von Kommunikation und Information und des Zeitmanagements und ist ein für neue oder am Anfang ihrer Karriere stehende Manager bestimmtes grundlegendes Nachschlagewerk.

„The value is that it discusses complex trends within the work place.“ (DS)

Rez.: Matt Holland. In: *The electronic library* 16 (1998) 2, S. 138-139.

- (200) Inmon, H.W.: *Corporate information factory*/W.H. Inmon; Claudia Imhoff; Ryan Sousa. New York [u.a.]: Wiley, 1998. 274 S. \$ 39.99 – ISBN 0-471-19733-5

Wer die Begriffe „data warehouse, data marts, information ecosystems, decision systems, meta data“ kennenlernen und entsprechende Konzepte in einer Firma anwenden will, für den ist dieses Buch eine wichtige Lektüre. „Corporate information factory“ ist offensichtlich der Höhepunkt einer Reihe von Büchern von Bill Inmon, z.B. „Data architecture“ und „The information paradigm.“

Der Schwerpunkt liegt in der Beantwortung der Frage, wie eine Firma Informationen erzeugt und wie diese unter Nutzung eines „data warehouse“ und eines „mart concept“ gespeichert und wieder aufgefunden werden können. Die Autoren präsentieren die verschiedenen Nutzertypen und ihr Verhältnis zu den Informationen, die bestmöglichen Datenbasen, gute Beispiele und solide Antworten zu den potentiellen Problemen, am Schluß steht eine Sektion über das Handhaben und Überwachen all dieser Anwendungen. (DS)

Rez.: Hal P. Kirkwood. In: *Online* 22 (1998) 5, S. 94-95.

- (201) *Information science: still an emerging discipline: dedicated to Allen Kent*/Eds. J.G. Williams; T. Carbo. Pittsburgh: Cathedral Publ., 1997. VI, 231 S. – ISBN 1-887969-03-9

Dies ist eine Festschrift für Allen Kent mit 13 Beiträgen; die Autoren sind in der Mehrzahl der Fälle Kollegen aus dem Department of Information Science and Telecommunication der University of Pittsburgh. Die besten Beiträge kommen am Schluß des Buches: Der wertvolle und aktuelle Bericht über „National and global information infrastructure“ von Toni Carbo und David A. Wallace und eine gute Übung zu „Visualization: visual information processing.“ Die vielen anderen Beiträge sind unvollständig und/oder überholt, die meisten von ihnen wurden etwa 1991 geschrieben (Roger Summitts „Knowledge online“ sogar aus dem Jahre 1989).

Der hintere Buchdeckel macht einen enthusiastischen Anspruch geltend: Das Buch wird als ein einführendes Lehrbuch in die Informationswissenschaft im Rahmen eines Kurses an der Universität dienen. Diesen Anspruch erfüllen

andere vollständigere und modernere Publikationen besser.

„A Festschrift in his honor was a good idea. This volume could have been a better one.“ (DS)

Rez.: Michael Buckland. In: *Information processing & management* 34 (1998) 4, S. 506.

- (202) *Information seeking in context: proceedings of an international conference on research on information needs, seeking and use in different contexts*. 14-16 August, 1996. Tampere, Finland/Eds. P. Vakkari; R. Savolainen; B. Dervin. London: Taylor Graham, 1997. 467 S. £ 45.00 – ISBN 0-94756-871-9

Dies ist eine Fundgrube für alle, die sich theoretisch oder praktisch mit Fragen der Information beschäftigen. Die Herausgeber weisen darauf hin, daß Informationswissenschaftler und Bibliothekare die Bedeutung von Studien zu Informationsbedürfnissen und zur Informationssuche schon lange erkannt haben, daß sie aber ihr Wissen und ihre Erfahrungen viel zu selten auf internationalen Konferenzen ausgetauscht haben. Die Autoren zeigen, daß dies eine gravierende Unterlassung gewesen ist.

Die ersten 100 Seiten erörtern theoretische und methodische Fragen, die folgenden über 300 Seiten enthalten eine faszinierende Serie von Fallstudien aus zahlreichen europäischen Ländern sowie aus Australien und aus den USA z.B. zu folgenden Themen: Arbeitsbezogene Informationsbedürfnisse, Informationsbedürfnisse für Leiter, für bestimmte Teile der Öffentlichkeit wie Jugendliche und Senioren, in bezug auf die Berufswahl oder auf Medikamente und Drogen. Leider fehlt ein Register.

„I like this book. I will certainly be referring back again and again to various sections of this thought-provoking collection.“ (DS)

Rez.: Sylvia P. Webb. In: *The Library Association record* 100 (1998) 4, S. 206.

- (203) Kowalski, Gerald: *Information retrieval systems: theory and implementation*. Boston, Mass.: Kluwer, 1997. 282 S. \$ 105.00 – ISBN 0-7923-9926-9

Der Autor bemerkt im Vorwort, daß die Veröffentlichung für College-Studenten als Lehrbuch bestimmt ist. Aber für diesen Zweck ist das Buch nach Auffassung des Rez. zu kompakt geschrieben, unzureichend im Detail, ungenügend mit Beispielen versehen und umfassend wie ein Nachschlagewerk. Der umfangreiche Gebrauch eines anspruchsvollen Vokabulars und des Fachjargons der Computerwissenschaft erschweren überdies dem Studenten die Nutzung. Als Nachschlagewerk hingegen wird es Erfolg haben.

Kowalski behandelt aktuelle Probleme des Information Retrieval, die Dokumentation dazu ist exzellent. Der Band beginnt mit drei zusammenfassenden Kap.: Einführung in Informationsverarbeitungssysteme – Leistungsfähigkeit von Informationsretrievalsystemen – Katalogisierung und Indexierung. Die folgenden sieben Kap.: Data structures – Automatic – Indexing – Document and term clustering – User search techniques – Information visualization – Text search algorithms – Information systems evaluation. Über die Implementierung, Teil des Zusatzes zum Sachtitel, wird leider wenig ausgeführt.

„As a reference work to support teaching, this book should be high on the acquisition list for any library that supports a computer science curriculum.“ (DS)

Rez.: M. Carl Drott. In: *Journal of the American Society for Information Science* 49 (1998) 7, S. 668-670.

- (204) *Understanding information policy: proceedings of a workshop held at Cumberland Lodge, Windsor Great Park, 22-24 July 1996*/Ed. Ian Rowlands.

London [u.a.]: Bowker-Saur, 1997. VIII, 305 S. (British Library research and innovation report; 49) £ 35.00 – ISBN 1-85739-179-9

Die Teilnehmer eines Workshop, der 1996 mit Unterstützung des British Library Research and Development Department stattfand, beschäftigten sich mit der Frage, wie Studien zur Informationspolitik auszuführen und zu interpretieren sind. Sie gingen dabei von sehr unterschiedlichen Auffassungen und Definitionen des Begriffes „Informationspolitik“ aus. Die drei Überschriften dazu lauteten: Planung – Implementierung – Bewertung. Das erste dieser drei Themen z.B. brachte wertvolle Beiträge über mögliche grundlegende Strukturen und Modelle, die Vorschläge zur Komplexität der festzulegenden Informationspolitik enthielten. Wertvoll auch die Fallstudien aus einzelnen Institutionen.

Fazit: Nützliche Zusammenfassungen der laufenden Diskussion, mit guter Bibliographie und Register am Schluß. „The overall impression is of a successful meeting which has produced a worthwhile publication.“ (DS)

Rez.: Jack Meadows. In: *Journal of documentation* 54 (1998) 4, S. 523-525.

8 Publikationswesen

- (205) Kilgour, Frederick G.: *The evolution of the book*. New York, NY: Oxford Univ. Pr., 1998. 180 S. \$ 35.00 – ISBN 0-19-511859-6

Der frühere Direktor von OCLC, Frederick G. Kilgour, folgt in seiner Veröffentlichung den vier Schlüsselformaten in der Geschichte des Buches, der Tontafel, der Papyrusrolle, dem Kodex und dem sich noch entwickelnden „Cyberbuch“.

Der Verfasser begleitet die Entstehung des elektronischen Buches mit einer sorgfältigen Analyse der sozialen Bedürfnisse, die die Umwandlung des Buches formten. Er widmet die Kap. folgenden Themen: Die Inkunabeln auf Ton – Die Papyrusrollen – Die griechisch-römische Periode – Der Kodex – Der Islam und das westliche Christentum – Der Druck – Die gegossene Letter – Die computergestützte Buchproduktion – Das elektronische Buch. (DS)

Rez.: Cathleen Bourdon. In: *American libraries* 29 (1998) 8, S. 82.

- (206) *Nineteenth-century British book-collectors and bibliographers*/Eds. William Baker; Kenneth Womack. Detroit [u.a.]: Gale Research, 1997. XX, 531 S. (*Dictionary of literary biography*; 184) – ISBN 0-7876-1073-9

Das 19. Jh. war bibliographisch gesehen sehr rege und von starkem Nationalismus geprägt: „This is reflected in the inclusion of no less than six collectors and bibliographers who were employed by the British Museum at one time or another: Edwards, Garnett, Madden, Nicholson, Panizzi and Proctor“ (so die Herausgeber dieses Bandes). Die hier aufgenommenen alphabetisch nach Sammlern und Bibliographen geordneten 50 Artikel sind je etwa acht bis zehn Seiten lang, exzellent im Detail, reich illustriert, mit Bibliographien und Biographien am Ende. Unter den Gewürdigsten befinden sich u.a. William Blades, Henry Bradshaw, Edmund Gosse, Thomas James, William Morris, die Familie der Rothschilds und T.J. Wise.

Über diese Beiträge hinaus bietet der Band eine vorzügliche Einleitung sowie eine Liste aller bisher in der Reihe „*Dictionary of literary biography*“ publizierten Titel einschl. eines kumulierten Registers.

„This is a work not only for bibliographers, book collectors and library historians: it is a volume that ought to be added to general reference libraries all over the world.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library history* 14 (1998) 2, S. 163-164.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (207) Bruhn, Peter: „Beutekunst“: Materialien zu einer Bibliographie des neueren Schrifttums über das Schicksal des im Zweiten Weltkrieg von der roten Armee in Deutschland erbeuteten Kulturgutes (Museums-, Archiv- und Bibliotheksbestände). Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, 1997. 146 S. (Staatsbibliothek zu Berlin -Preußischer Kulturbesitz: Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung; 21) – ISBN 3-88053-065-3 – ISSN 0175-5528

Bruhn, Peter: *Internationale Bibliographie des Schrifttums über die Suche nach dem Bernsteinzimmer*. Berlin; Fürstenwalde: Bock & Kübler, 1999. 127 S. (Literaturnachweise zu aktuellen Rußland-Themen; 2) – ISBN 3-86155-100-4

Der Bibliothekar und Slavist Peter Bruhn, der sich mit seinem „Gesamtverzeichnis russischer und sowjetischer Periodika und Serienwerke in Bibliotheken der Bundesrepublik und Westberlins“ (Bd 1-3, 1962-1973) und der „Bibliographie zum Schrifttum aus und über Osteuropa: Katalog des Bibliographischen Lesesaals des Osteuropainstituts Berlin“ (zusammen mit Volkhard Thiede, 1992) große Verdienste weit über Deutschland hinaus erworben hat, legt zwei Veröffentlichungen zu aktuellen Rußland-Themen vor.

„Beutekunst“ enthält chronologisch geordnet 1153 Titel von Monographien, Zeitschriftenbeiträgen und Presseartikeln aus den Jahren 1980-1997 zu einem Thema, dem wegen des Restitutionsstreits anhaltende Aktualität bescheinigt werden kann. Es ist die Vorstufe zu einer hoffentlich bald von Peter Bruhn vollendeten annotierten Bibliographie.

„Bernsteinzimmer“ enthält chronologisch geordnet 915 annotierte Titel von Monographien, Zeitschriftenbeiträgen und Presseartikeln aus den Jahren 1959-1998 zum ungeklärten Schicksal eines Kunstwerkes, das in vielfältiger Weise die Gemüter erregt, der Phantasie breiten Raum bietet und zu den merkwürdigsten Spekulationen Anlaß gibt.

Peter Bruhn hat in mühevoller Kleinarbeit Literatur zusammengetragen und zu Bibliographien „geformt“, die nicht nur Bibliothekaren und Archivaren eine wertvolle Hilfe sind, sondern auch Politikern und Osteuropahistorikern wichtige Informationen vermitteln.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (208) *The directory of new media market research/Comp. and ed. by Jim Ayre; Jane Callaghan; Signe Hoffos*. Peterborough: Multimedia Ventures, 1997. 364 S. £ 75.00 – ISBN 0-95315-600-1

Die Veröffentlichung besteht aus zwei Teilen, „Feature articles“ und einem „Directory.“

Die 15 „Feature articles“ enthalten einen Überblick über den Status quo und Entwicklungstendenzen auf dem Gebiet der neuen Medien, z.B. über Intranets, digitales Fernsehen und den elektronischen Geschäftsmarkt.

Das „Directory“ verzeichnet alphabetisch nach Titeln geordnet Hinweise auf 110 nach 1995 publizierte Untersuchungsberichte. Jeder Eintrag enthält ein Kurzreferat, die Ergebnisse und Prognosen, den Zeitpunkt der Veröffentlichung, die Art der Veröffentlichung (Bericht, Dienstleistung, regelmäßiger Informationsdienst oder Trendstudie), den Preis, Kontaktmöglichkeiten (z.B. die Web sites des Verlags oder Herausgebers).

„It will be of most benefit to those actively involved in making commercial decisions regarding new media, but it will

also be of value to journalists and academics writing about it.“ (DS)

Rez.: Richard Nelsson. In: *Managing information* 5 (1998) 7, S. 45.

- (209) *Encyclopedia of Latin American literature*/Ed. Verity Smith. Chicago, Ill.: Fitzroy Dearborn, 1997. 926 S. \$ 125.00 – ISBN 1-88496-418-4

Diese ausgezeichnete umfangreiche Enzyklopädie enthält Überblicksdarstellungen und Beiträge über Schriftsteller und ihre Werke.

Die Einträge zu den Schriftstellern umfassen einen kritischen Überblick, eine biographische Skizze, ein ausgewähltes Verzeichnis der Werke in chronologischer Reihenfolge und ein annotiertes Literaturverzeichnis. Die thematischen Essays beschäftigen sich u.a. mit der afrikanisch-amerikanischen, der afrikanisch-brasilianischen und der afrikanisch-karibischen Literatur. Die Länderartikel behandeln die Literatur aller lateinamerikanischen Länder.

„Highly recommended for libraries of all sizes.“ (DS)

Rez.: Sarah Spurgin Witte. In: *College & research libraries* 59 (1998) 5, S. 469-470.

- (210) *Festschriften der IG Medien und ihrer Vorläuferorganisationen: ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung*/Bearb. von Angela Rinschen; EDV Walter Wimmer. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998. 109 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 5) – ISBN 3-86077-754-8 – ISSN 1432-7449

IUL und IBV Protokolle und Berichte: ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung/Bearb. von Gabriele Rose, EDV Walter Wimmer. Mit einem einleitenden Essay Struktur und Politik von Peter Rütters. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998. 78 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 4) – ISBN 3-86077-740-8 – ISSN 1432-7449

Die äußerst rege Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung beschert uns wieder zwei Bestandsverzeichnisse (s.a. Bibliothek 21 (1997) S. 398, Nr. 181 und 22 (1998) S. 384, Nr. 114).

1997 entschied der Hauptvorstand der IG Medien, Druck und Papier, Publizistik und Kunst, seine Büchersammlung der Friedrich-Ebert-Stiftung zu übergeben. Unter den etwa 15 000 Büchern befinden sich 659 Festschriften, die mit dem vorliegenden Verzeichnis erschlossen werden. Damit dokumentiert die Stiftung eine i.allg. wenig beachtete Literaturkategorie, die aber für Gewerkschaftsforscher, Heimatforscher und Mitarbeiter politischer Bildungsstätten von großem Interesse ist. Die Bestände sind alphabetisch nach Städten und Regionen geordnet, ein Personenregister und ein Register der Körperschaften erschließen das Material optimal.

Zu den Neuzugängen der Bibliothek zählen u.a. die Bibliothek des Internationalen Metallgewerkschaftsbundes, die Bibliotheksbestände der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten und die Bibliotheksbestände beim Bundesvorstand des DGB. Die vorliegende Veröffentlichung enthält daraus ein Verzeichnis von 198 Protokollen und Berichten der Internationalen Union der Lebens- und Genussmittelarbeiter-Gewerkschaften (IUL) und des Internationalen Bergarbeiterverbandes (IBV), ergänzt um eine vorzügliche Skizze zur Geschichte der IUL und des IVB von Peter Rütters (22 Seiten!) und eine Übersicht der Kongresse beider Vereine.

Beide Publikationen gehören als Nachweisinstrumente unverzichtbarer Quellen zur Geschichte der Arbeiter- und Ge-

werkschaftsbewegung in alle entsprechenden Spezialbibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (211) *International encyclopedia of dance*/Ed. Selma Jeanne Cohen. New York, NY: Oxford University Pr., 1998. 6 vols. \$ 1.250.00 – ISBN 0-19-509462-X

Die 1976 begonnene und in Fachkreisen herbeigesehnte Enzyklopädie will eine Quelle sein, die lt. Vorwort „extensive historical surveys of the evolution of all kinds of dance in countries throughout the world ritual, social, and theatrical“ anbietet. Trotz dieser Zusicherung liegt der Akzent mehr auf dem Theater als in der Anthropologie, obwohl Volks- und religiöse Tänze ausreichend behandelt werden. Mehr als 500 Autoren verfaßten die alphabetisch geordneten Beiträge, die von Länderartikeln bis zu detaillierten Beschreibungen einzelner Tanzschritte reichen. Obwohl der Tanz vom optischen Eindruck lebt, enthält das Werk leider nur wenige und schlecht reproduzierte Fotografien.

Zwangsläufig wird diese Enzyklopädie mit dem viel preiswerteren „International dictionary of ballet“ aus dem Jahre 1993 verglichen werden (s. Bibliothek 19 (1995) S. 144, Nr. 56), das vorzüglich reproduzierte Illustrationen enthält und in dem einzelne Balletttänzer detaillierter dargestellt werden. Für die wissenschaftlichen Überblicksdarstellungen und für alle Interessenten außerhalb des Balletts ist die Enzyklopädie aber die bessere Wahl.

„Any library with an interest in the humanities, popular culture, or anthropology will want to start saving up to buy this monumental work.“ (DS)

Rez.: Mary Cargill. In: *College & research libraries* 59 (1998) 5, S. 472-473.

- (212) *The international foundation directory 1998*. 8th ed. London: Europa Publ., 1998. 875 S. £ 105.00 – ISBN 1-85743-0549

Das Adreßbuch verzeichnet in seiner achten Ausgabe (zur zweiten Ausgabe 1979 s. Bibliothek 5 (1981), S. 96, Nr. 48) mehr als 1500 Stiftungen aus über 100 Staaten und gibt über ihre Aktivitäten auf den neuesten Stand gebrachte umfangreiche Informationen.

Die in diesen Band aufgenommenen Organisationen müssen bestimmte Auswahlkriterien erfüllen. Die Einträge sind innerhalb des Länderalphabets nach dem Namen der Stiftung geordnet und enthalten Informationen über Ziele, Aktivitäten, Finanzen, Publikationen, Geschäftsführer und Adressen. Ein Namenregister der Stiftungen erschließt die verschiedenen Namensformen, ein Register der wichtigsten Aktivitäten ordnet die einzelnen Stiftungen elf Gebieten zu. Die Einführung von H.V. Hodson enthält einen kurzen historischen Abriss zu Wesen und Inhalt von Stiftungen und skizziert Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen einzelnen Stiftungen.

„The directory should be part of large reference collection. It is indispensable for anyone seeking financial aid and makes interesting reading for those interested in social history.“ (DS)

Rez.: Gertrud Erbach. In: *Managing information* 5 (1998) 9, S. 48.

- (213) *Oxford companion to British history*/Ed. John Cannon. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Pr., 1998. 1044 S. \$ 60.00 – ISBN 0-19-866176-2

Modern British history: a guide to study and research/Eds. L.J. Butler; Anthony Gorst. London: Tauris, 1997. 310 S. \$ 55.00 – ISBN 1-8604-103-2

„Oxford companion to British history“ behandelt alle Perioden und Gesichtspunkte der britischen Geschichte in alphabetisch nach Stichworten geordneten Beiträgen. Mit Karten, Ahnentafeln und verschiedenen Lesehilfen wie Verweisungen und einem Sachregister versehen, wird dem Leser der Zugriff zu den Informationen erleichtert. Bei Vergleichen mit „History today companion to British history“ (1995) und Bamber Gascoignes „Encyclopedia of Britain“ (1993, s. Bibliothek 19 (1995) S. 283, Nr. 104) entdeckt der Rez. überraschende Lücken. Für ihn ist der „Oxford companion“ bei der Prüfung eines Tatbestandes und der Beschreibung der Bedeutung einer Person, eines Ortes oder eines Ereignisses nur dritte Wahl, hingegen erste wegen seiner Aktualität, der regionalen Geschichte und der Überblicksartikel.

„Modern British history“ ist ein außerordentlich nützliches Handbuch zu den verschiedenen Forschungsmethoden. Die einzelnen, sehr informativen Beiträge behandeln die effektivsten Möglichkeiten bei der Benutzung von Bibliotheken und Archiven, der verschiedenen Computertechnologien, des Internet sowie die spezifischen Gebiete der modernen britischen Geschichtsschreibung wie Sozialgeschichte und Geschichte der Diplomatie. „For anyone new to archival research or to the use of electronic materials or looking for a state-of-the-art account of twentieth-century British history, this is a must-buy.“ (DS)

Rez.: Eileen McIlvain. In: *College & research libraries* 59 (1998) 5, S. 476-477.

(214) Ullman's encyclopedia of industrial chemistry. 6th ed. on CD-ROM. Weinheim: WILEY-VCH, 1998. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.wiley-vch.de/home/ullmanns>

Die umfangreichste und wohl auch renommierteste chemische Enzyklopädie ist erstmals auf CD-ROM erschienen. Aus 37 Bänden mit etwa 1000 Artikeln, 10 000 Tabellen und 20 000 Abbildungen ist eine einzige CD-ROM geworden. Sie ist leicht benutzbar und erlaubt schnelleres und präziseres Suchen nach Informationen (einfache und komplexe Boolesche Suchmöglichkeiten, Hypertext verbundene Verweisungen, Tabellen, Ziffern und Artikel, Rückverfolgungsfunktion, Lesezeichenfunktion). Jährliche Aktualisierungen.

Hardware-Bedingungen: IBM 386 oder höher, CD-ROM Laufwerk mit doppelter Geschwindigkeit, mindestens 4 MB RAM, VGA Graphik. Software-Bedingungen: Microsoft Windows™ 3.11, Windows NT 3.51., Windows 95.

Rez.: Dieter Schmidmaier auf der Grundlage einer Pressemitteilung und einer Demo-Version.